



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Neue systematische Darstellung der architektonischen Ordnungen der Griechen, Römer und neueren Meister

Mauch, Johann Matthäus von

Berlin [u.a.], 1855

J. Barozzio da Vignola. Tafel 23.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97505](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97505)

sind im Grunde nüchterne Nachahmungen der römisch-dorischen Ordnung, mit Hinzufügung einer attischen Basis und eines Postaments unter der Säule.

Die Grundrisse und Durchschnitte unterhalb auf den Tafeln erklären die Säulen und Bogenstellungen von selbst.

Andreas Palladio.

Tafel 21.

Andreas Palladio, 1518—1580, hat sich einige Abweichungen von seinen Mustern erlaubt. Er hat dem Kranz keine so starke Ausladung gegeben, wie sie bei der dorischen Ordnung vom Theater des Marcellus stattfindet. Die Un-

terglieder der Kranzplatte hat er auf seine eigene Weise profiliert, wie sie jedoch in den Monumenten nicht vorkommt.

Seine Säulen haben attische Basen und stehen auf Postamenten.

Vincenz Scamozzi.

Tafel 22.

Scamozzi, 1552—1616, hat seine dorische Ordnung meist den Thermen Diocletians nachgebildet.

Sein Hauptgesims ist höher und im Aufsicht weniger geziert, dagegen hat er an der Soffite der Unterseite der Kranzplatte viel Verzierungen und wirklich tropfenförmige Nagel-

köpfe angebracht. Sein Kapitäl ist weniger schön. Die Basis seiner Säule ist für das Gebälk, das nur ein einziges verziertes Glied hat, viel zu reich. Das Kämpfergesims befindet sich auf Tafel 25. Die Säulen und Bogenstellungen werden unterhalb auf der Tafel erklärt.

J. Barozzio da Vignola.

Tafel 23.

Vignola, 1507—1573, scheint sich hierbei an die dorische Ordnung vom Theater des Marcellus gehalten zu haben; doch ist sein Hauptgesims höher und dagegen der Architrav zu niedrig, das ihn bekrönende Band zu stark. Die Triglyphen sind zu flach, die Basis ist ohne Einziehung abweichend von der attischen profiliert. Die Säulen und Bogenstellungen werden auf der Tafel angegeben.

Namen der Glieder in der dorischen Ordnung mit Zahnschnitten.

Das Kranzgesims (Corona, *γείσσον*).

- | | |
|---|---|
| A. Ueberschlag | } bilden zusammen die Cima oder Kinnleiste. |
| B. Hohlkehle (Scotia) | |
| C. Riemchen | |
| D. Kehlleiste. Als Cimatium der Kranzplatte. | |
| E. Hängende Platte oder Kranzleiste. Kranzplatte. | |
| F. Riemchen zur Krönung der Zahnschnitte. Unterglied der Kranzplatte. | |
| G. Zahnschnitte. | |
| H. Streifen, woran die Zahnschnitte sitzen. | |
| I. Kehlleisten. | |

Fries (*τριγλυφον*).

- K. Band oder Kapitäl der Triglyphen und Metopen.
- L. Zwischentiefe (Metopae).
- M. Dreiflüßig (Triglyphus).
- N. Stege (Femora).
- O. Rinnen oder Schlitze (Canaliculi).
- P. Halbe Rinnen (Semi canaliculi).

Der Architrav (*επιστύλιον*).

- Q. Band oder Ueberschlag (Taenia, Supercilium).
- R. Riemchen der Tropfen (Regula).
- S. Nagelköpfe, sonst Tropfen genannt.
- T. Streifen oder Ansicht.

Das Kapitäl der Säule (*κιονόκρανον*).

- | | | |
|--|---------------|--------------------------------|
| U. Ueberschlag | } (Cimatium). | } (Abacus, <i>επιζωανον</i>). |
| V. Kehlleiste | | |
| X. Deckplatte. | | |
| Y. Viertelstab. Wulst (<i>εχίνος</i>). | | |
| Z. Riemchen oder Reifen (Anuli <i>ιμάντες</i>). | | |
| a. Hals (Hypotrachelium). | | |

Der Säulenstamm (Scapus, *καύλιον*).

- b. Stäbchen oder Ninken (Astragalus).
- c. Saum oder Gurtung.
- d. Schaft, mit Ablauf (Apothesis), unten mit Anlauf (Apophysis).
- e. Canelirungen mit scharfen Kanten.
- f. Saum oder Gurtung.

Die Basis (Spira).

- g. Keifen.
- h. Rundstab. Pfühl (Torus).
- i. Platte (Plinthus).

Postament oder Säulenstuhl.

- k. Ueberschlag
 - l. Viertelstab
 - m. Riemchen
 - n. Kranzplatte
 - o. Kehlleisten
 - p. Würfel.
- } Deckgesims.

- q. Riemchen
 - r. Stäbchen
 - s. Sturzrinne oder umgekehrter Kehlleisten
 - t. Plinthe
 - u. Sockel (Quadra).
- } Fußgesims.

- Kämpfer und Bogeneinfassung oder Archivolte.
- v. Ueberschlag.
- x. Wulst oder Viertelstab.
- y. Stäbchen.
- z. Riemchen.
- a. Zweiter Streifen.
- b. Erster Streifen.

Untere Ansicht des Kranzes.

- c. Wassernase.
- d. Kanal oder Wasserrinne.
- e. Nagelköpfe unter der hängenden Platte.
- f. Cassetten, mit Donnerkeil (Fulmina).

Dorische Ordnung mit Dielenköpfen, von Bignola.

Tafel 24.

Bei dieser Ordnung scheint sich Bignola nach jener von Albano gerichtet zu haben; was wir bei seiner vorhergehenden Ordnung rügten, finden wir hier nicht verbessert. Der Hals des Kapitāls schließt sich nicht schön den Gliedern unter dem Wulste an. Der Architrav scheint noch schwächer durch die Theilung in zwei Streifen. Die Dielenköpfe sind der Stärke und Richtung nach nicht Sparrenköpfe, sondern Balkenköpfe, woran eine Unzahl von Nagelköpfen hängt. Nie würde Bignola so unschönes gethan haben, wenn er jemals griechische Monumente gesehen hätte.

Namen der Hauptglieder in der dorischen Ordnung mit Dielenköpfen.

Das Kranzgesims (Corona, *γείσων*).

- A. Ninnleisten oder Karnies (Sima, *κίμα*).
- B. Kehlleiste der Dielenköpfe (Cimatium derselben).
- C. Dielenköpfe (Mutuli).
- D. Profil der Dielenköpfe.
- E. Nagelköpfe an den Dielenköpfen.
- F. Viertelstab.

Fries (*τροχίλορον*).

Skulptur in den *μετόπη*.

Der Architrav (*επιστύλιον*).

- G. Großer } Streifen (Fascia).
- H. Kleiner }

Das Kapitäl (*κεφάλη*).

- I. Kehlleisten, mit herzförmigen Blättern zu verzieren.
- K. Wulst mit Eierstabverzierung.
- L. Stäbchen mit Perlen und Scheiben verziert.
- M. Hals mit Rosetten verziert.

Stamm, oben.

- N. Zwanzig Canelirungen mit scharfen Kanten.

Grundriß des Kapitāls.

- O. Untere Ansicht des Abacus.
- P. Eierstab.
- Q. Hals mit Rosetten.

Stamm, unten.

- R. Vierundzwanzig Canelirungen, nach einem Halbkreis ausgehöhlt und durch flache Stege getrennt (Striae et striatura).
- S. Gurtung oder Riemchen.

Die attische Basis (Spira).

- T. Oberer Pfühl (Trochus).
- U. Leisten, als Viertelstab oder gedrückter Wulst profilirt.
- V. Einziehung (Trochilus, Scotia).
- X. Riemchen.
- Y. Unterer Pfühl (Trochus).
- Z. Plinthe. Findet sich bei den Griechen nicht.